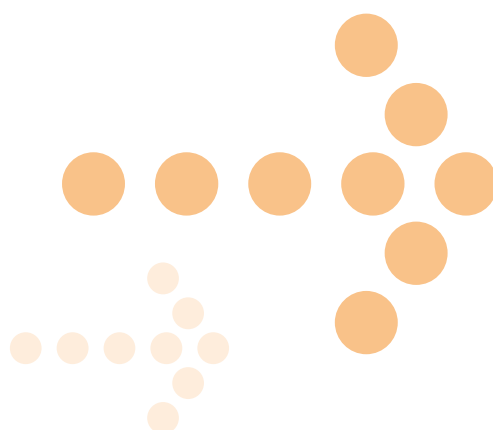


vor Starkort



Für mehr Akzeptanz der Industrie

Die Initiativen „In|du|strie –
Gemeinsam. Zukunft. Leben.“



Inhalt

Die Industrieinitiativen in Nord-Westfalen und der Region Köln	4
Industrie in NRW	14
Industrie in der Öffentlichkeit.....	18
Industrie braucht Akzeptanz	26
Impressum	28
Quellenverzeichnis.....	28

Die **Industrieinitiativen** in **Nord-Westfalen** und der **Region Köln**

Im lokalen Dialog für Industrie begeistern

Die Industrie leistet einen wesentlich Beitrag zu Wohlstand und Wertschöpfung. Doch Anerkennung und Wertschätzung stehen nicht im Einklang. Deshalb haben sich einige Unternehmen zusammengeschlossen, um gemeinsam zu handeln. Im März 2011 gründete die nord-westfälische Industrie, koordiniert von der IHK Nord Westfalen, die Initiative „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ Nach Nord-Westfalen ist die Wirtschaftsregion Köln die zweite Region, in der sich seit 2013 Industrieunternehmer unter der Dachmarke „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ für mehr Industrieakzeptanz engagieren. Ziel dieser Initiativen ist es, die Bedeutung der Industrie für die Gesamtwirtschaft und den Wohlstand der Menschen klar herauszustellen, alte Bilder einer Industrie aus längst vergangenen Tagen durch Bilder einer neuen, modernen, leistungsfähigen und chancenreichen Industrie zu ersetzen und die Menschen, insbesondere die Jugend, für Industrie und industrielle Produktion neu zu begeistern. Erreicht werden soll dies hauptsächlich im Dialog mit den Menschen vor Ort – in verschiedenen Aktivitäten rund um die Unternehmensstandorte. Die Besonderheit dabei: Die Industrieunternehmen sind selbst aktiv und zeigen, unterstützt von der IHK, mit authentischen und oft auch ungewöhnlichen Aktionen, was sie eigentlich ausmacht.

Mehr als 350 Industrieunternehmen, industrienaher Dienstleister und Institutionen aus Nord-Westfalen sind der Initiative bisher beigetreten. Eine gemeinsame Erklärung, die „Altenberger Erklärung“, definiert die gemeinsamen Ziele. In der Region Köln sind inzwischen mehr als 200 Industrieunternehmen, industrienaher Dienstleister und Institutionen aktiv. Und auch in weiteren IHK-Bezirken überzeugt der Prozess: In einigen Regionen sind baugleiche Initiativen geplant, bzw. stehen kurz vor dem Kick-off.

Dialog Im begeistern



Die Initiative in Nord-Westfalen

Gründung: März 2011

Anzahl der Unterstützer: > 350 Industrieunternehmen, industrienaher Dienstleister & Institutionen, Zusammenschluss von rund einem Dutzend lokalen Verbänden

Juni 2015: Gründung eines Fördervereins, der die Initiative als zweite starke Säule gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen finanziert und fortführt

Aktivitäten: Seit dem Start der Initiative haben die unterstützenden Unternehmen – auch gemeinsam im Verbund – bereits zahlreiche Aktivitäten für mehr Industrieakzeptanz rund um ihre Standorte durchgeführt. Gute Beispiele sind etwa Tage der offenen Tür, Betriebsrundgänge, Gespräche und Informationsveranstaltungen sowie der jährlich stattfindende Azubi-Tag, an dem sich Industrie-Azubis einen Tag lang für das Gemeinwohl ihrer Stadt engagieren.

> www.industrie-nordwestfalen.de



Die Initiative in der Wirtschaftsregion Köln

Gründung: September 2013

Anzahl der Unterstützer: > 200 Industrieunternehmen, industrienaher Dienstleister & Institutionen

Aktivitäten: Auch in der Wirtschaftsregion Köln engagieren sich die unterstützenden Unternehmen in zahlreichen Aktivitäten. Im Rahmen der Aktion „111 Dialoge für In|du|strie“ diskutierten sie mit Schülern, Lehrern, Azubis, Nachbarn, Politikern, Unternehmerkollegen, Journalisten oder auch mit den eigenen Mitarbeitern über die Rolle der Industrie für unsere Gesellschaft. Besondere Meilensteine sind hier etwa die Aktionen „In|du|strie auf dem Schulhof“, „Dialog im Veedel“ mit einem In|du|strie-Infostand oder die Eröffnung eines In|du|strie-Bürgerbüros in der Wesseling-Fußgängerzone.

> www.industrie-koeln.de



Der lokale Ansatz

Hauptmerkmal der Initiativen „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ ist der lokale Dialog der Industrie mit den Menschen vor Ort. Dies hat mehrere Gründe:



Durch persönliche Ansprache überzeugen

Die Einstellung der Menschen gegenüber der Industrie ändert sich nicht durch Hochglanzwerbung. Will man Menschen überzeugen und begeistern, muss man sie miteinbeziehen, auf ihre Fragen eingehen und erklären, warum man was wie tut.



Werkstore öffnen und Industrie zeigen

Menschen interessieren sich für ihr konkretes Lebensumfeld, für Dinge, die ihr Leben unmittelbar betreffen. So zum Beispiel auch dafür, was hinter den Werkstoren der Industrie in ihrer Umgebung passiert. Hier öffnen die Unterstützer der Initiativen ihre Türen.



Industrie geht selber in den Dialog

Für ihre Sache werben und authentisch über die Leistungen der Industrie sprechen kann nur die Industrie selbst. Deshalb gehen lokale Vertreter der Industrie unter der Dachmarke „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ in den Dialog mit den Menschen vor Ort.



Gemeinsam mehr erreichen

In vielen Städten und Regionen hat sich die Industrie zu Verbänden zusammengeschlossen. Gemeinsam ist man für die Öffentlichkeit sichtbarer. Und auch die Organisation der Aktivitäten wird auf mehrere Schultern verteilt.



Mitten im Leben

In lokalen und sehr kreativen Dialogen lernen die Menschen ihre Industrie vor Ort besser kennen. Die Aktionen betreffen oftmals unmittelbar die Lebensrealität der Menschen. Beispiele dafür sind etwa Informationsveranstaltungen über Ausbildungsmöglichkeiten, Kooperationsprojekte zwischen Industrie und Schulen oder Tage der offenen Tür.

Die Industrie ist selbst aktiv

Beispiele für Dialoge vor Ort



Infostand in Fußgängerzone in Bergisch Gladbach am 31.10.2015

Zehn Gladbacher Unternehmerinnen und Unternehmer führten rund 140 Gespräche mit den Bürgern in der Fußgängerzone. Besuch bekamen sie dabei von Wolfgang Bosbach MdB und Bürgermeister Lutz Urbach.



In|du|strie – Treffpunkt. Wesseling

Eröffnung des Bürgerbüros „In|du|strie – Treffpunkt. Wesseling“. Das Nachbarschaftsbüro unter der Dachmarke In|du|strie dient als zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um die Industrie in Wesseling. Regelmäßig werden Veranstaltungen, Vorträge und Aktionstage rund um industrielle Themen angeboten.

vor Stark



Industriegemeinschaft Münster: Einsteigen und mitmachen!

Die Industriegemeinschaft Münster (IGM) setzt mit Unterstützung der Stadtwerke Münster ein besonderes Zeichen für eine berufliche Karriere in der Industrie. Seit September 2016 ist ein Linienbus mit einem großflächigen Branding in Münster unterwegs. Ausbildungssuchende sollen so auf die Industrie aufmerksam gemacht werden und diese als Karrierechance sehen.



Azubi-Aktionstag

Seit 2012 veranstaltet der Industrieverbund Ibbenbüren jährlich einen Azubi-Aktionstag. Über 100 Auszubildende engagieren sich einen Tag lang für das Gemeinwohl. Von Betreuungsaufgaben in Kindergärten und Seniorenheimen über die Pflege städtischer Grünflächen bis hin zu handwerklichen Herausforderungen: Mittlerweile ist der Azubi-Aktionstag in Ibbenbüren eine feste Größe im Kalender der Stadt. Die Industrie in Ibbenbüren will mit ihrem Engagement symbolisieren, dass Industrie wichtiger Teil der Stadtgesellschaft ist. Der Azubi-Aktionstag wurde auch bereits in Beckum (Verein der Beckumer Industrie e. V.), in Datteln, in Gelsenkirchen sowie in Bergisch Gladbach durchgeführt.

Ort

Interne Veranstaltungen

Jährliche Events

Mindestens einmal im Jahr kommen die Unterstützer der Initiativen – sowohl in der Wirtschaftsregion Köln als auch in Nord-Westfalen – zu einer Gemeinschaftsveranstaltung zusammen. Mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport werden gesellschaftsrelevante Themen diskutiert und Aktionen angestoßen.

Mit dabei waren beispielsweise bereits NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, der ehemalige BDI-Präsident Ulrich Grillo, der Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Prof. Dr. Michael Hüther, der NABU-Landesvorsitzende Josef Tumbrinck sowie Journalist und Autor Gerhard Matzig.

Auch Fußballstar Christoph Metzelder und Dr. Michael Welling, Sportmanager des Traditionsvereins Rot-Weiss Essen, diskutierten bereits über die Rolle der Industrie und outeten sich als begeisterte Fans.



Gemeinsam im Diskurs



Großer In|du|strie-Tag 2015 im Innenhafen Münster

Im August 2015 veranstaltete die Initiative Nord-Westfalen ein ganz besonderes Highlight: Beim 1. In|du|strie Drachenboot Cup im Innenhafen Münster mit 33 Unternehmens- und Standortmannschaften zeigte die Industrie: Ob bei der Arbeit oder beim Sport, wir sitzen in einem Boot, denn Erfolg ist Teamarbeit. Über 800 Sportlerinnen und Sportler – vom Azubi bis zum Vorstand – gaben alles im sportlichen Wettbewerb und begeisterten das Publikum mit Wimpernschlag-Rennen.

Schaubühne Hafenplatz

Gleichzeitig wurde der Hafenplatz zur Schaubühne der regionalen Unternehmen. Auf dreizehn Aktionsinseln präsentierten sie unter dem Motto „Industrie made vor deiner Haustür“ mit spannenden Experimenten und spielerischen Aufgaben ihre Produkte: Hier wurden unter anderem Zinkkrabben gedreht und gehämmert, Torwandschießen im LKW-Trailer veranstaltet und Industrie-Logos etikettiert. Die jungen Besucher vergnügten sich auf der großen Hüpfburg und beim Kinderschminken oder jubelten den Drachenbootteams zu. Auf der Bühne diskutierten Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft wie Svenja Schulze, Ministerin für Innovationen, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, mit IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer und Unternehmensvertretern die Leistungen der Industrie.



Erfolg ist Teamarbeit



Industrie in NRW

Motor der Volkswirtschaft

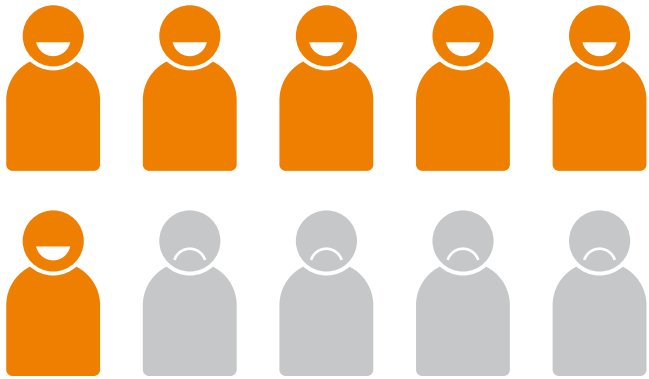
Industrie geht alle etwas an. Beispiel NRW: Nordrhein-Westfalen ist das wirtschaftlich stärkste Land in der Bundesrepublik. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von fast 650 Milliarden Euro (2015) würde das Land als eigenständiger Staat im internationalen Vergleich Platz 19 einnehmen. Großen Anteil an dieser Wirtschaftskraft hat die Industrie. Große Industriekonzerne ebenso wie zahlreiche mittelständische „Hidden Champions“, die in ihren Geschäftsfeldern führend sind, sind in NRW beheimatet. Sie sind maßgeblich verantwortlich für den Wohlstand im Land: 6 von 10 Arbeitnehmern arbeiten direkt oder indirekt in der Industrie. Aber auch zahlreiche weitere Dienstleistungen profitieren von einer starken Industrie: Der Friseur, das Fitnessstudio oder der Bäcker sichern ihren Geschäftserfolg auch dank der Einkommen, die in der Industrie verdient werden.

Industrie^{ist} Zukunft



Arbeit

Industrie ist wichtiger Arbeitgeber



(Quelle: MWEIMH NRW)

3 von 10 erwerbstätigen Menschen arbeiten in der Industrie.
Weitere **3** arbeiten als industrienaher Dienstleister.

6 von 10 Menschen in NRW leben unmittelbar von der Industrie.

Umsatz

Industrie ist Stütze unseres Wohlstands

348 MILLIARDEN
EURO

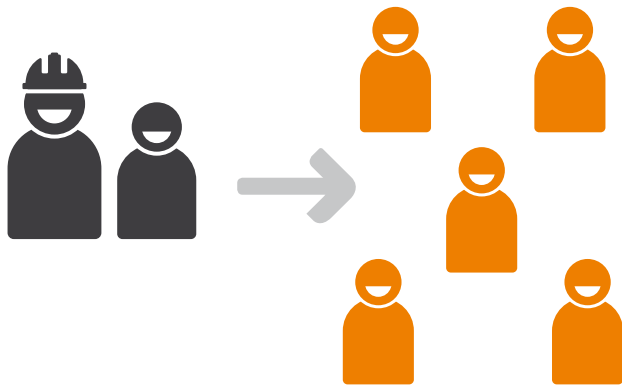


Jeder 5. Euro des gesamten deutschen Industrieumsatzes stammt aus NRW.

(Quelle: MWEIMH NRW)

Ausbildung

Industrie bietet Karriereperspektiven



Die Industrie in NRW ist wichtiger
Ausbilder.

**Gut ausgebildete Fachkräfte sichern
den Wohlstand von morgen.**

Innovationen

Industrie ist Problemlöser



Forschung und Entwicklung
finden zu einem großen Teil **in der**
Industrie statt.

Export

Industrie ist global vernetzt

WAREN IM WERT VON RUND

180
MILLIARDEN
EURO

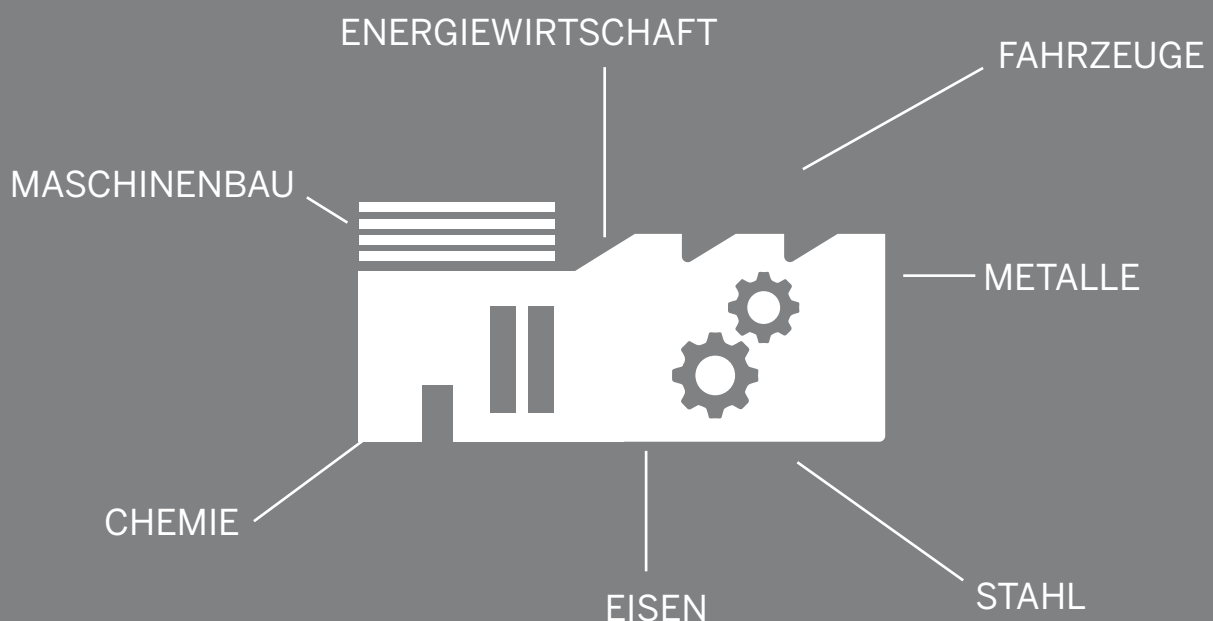


Waren im Wert von rund **180 Milliarden Euro** exportiert die nordrhein-westfälische Industrie. **Das sind fast 16 % des gesamtdeutschen Volumens.**

(Quelle: MWEIMH NRW)

Größte Branchen

Industrie hat starke Zugpferde



(Quelle: MWEIMH NRW)

Industrie in der Öffentlichkeit

Schwache Noten für die Industrie

„Viele Menschen wissen nur wenig über die Leistungen der Industrie in ihrer Nachbarschaft. Oftmals wird der Begriff Industrie noch immer mit eintönigen Arbeitsbedingungen, Lärm und Dreck in Verbindung gebracht.“ So empfinden viele Industrieunternehmer die öffentliche Meinung und gründeten aus diesem Anlass die Initiative „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ Doch wie beurteilt die Bevölkerung tatsächlich die Industrie? Welches Bild von Industrie ist vorherrschend? Welche Themen werden mit Industrie verbunden? Und wie werden einzelne Branchen wahrgenommen?

Industrie?
Was geht mich an?
das



Grundsätzliche **Beurteilung** von **Industrie**

Industrie aus Sicht der Bevölkerung

Image



Die Öffentlichkeit sieht das Image der Industrie auf einem mittleren Niveau und vergibt die Schulnote befriedigend (**3,1**).

(Quelle: TNS Emnid 2011)

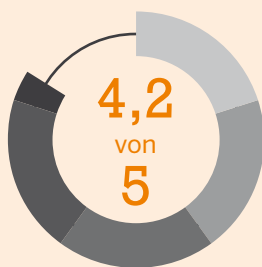
Leichter Imageanstieg im Jahr 2014: Das Bild der Industrie hat sich in den Augen der Bevölkerung leicht verbessert. Vergeben wird die Note **2,7**.

(Quelle: TNS Emnid 2014)



Image

Bedeutung



Die Bedeutung der Industrie als Arbeitgeber, wichtiger Ausbilder, als Wirtschaftsmotor und Garant des gesellschaftlichen Wohlstands wird grundsätzlich in der Bevölkerung erkannt und als positiv bewertet. (**4,2** von maximal **5** Punkten)

Der Ausbau neuer High-Tech-Industrien wird befürwortet. (**4,0** von maximal **5** Punkten)

Fortschritt



Ausbau



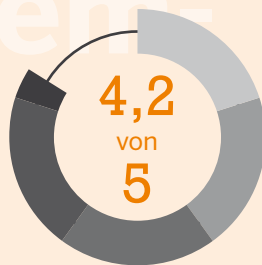
Jedoch: große Skepsis im Hinblick auf die ökologischen und gesundheitlichen Folgewirkungen, verursacht durch die Industrie. Die Aussage: „Die Industrie ist gefährlich“ erhielt mittlere Zustimmung. (**3,2** von maximal **5** Punkten)

Die Aussage: „Es gibt schon zu viele Industrieanlagen in NRW“ erhält nur geringe Zustimmung. (**2,6** von maximal **5** Punkten)

Folgen



Problemlöser



Dennoch ist das Vertrauen in die Industrie als Problemlöser von Umweltproblemen hoch. (**4,2** von maximal **5** Punkten)

(Quelle: mafo-Institut 2009)

Nur

39%

sind der Meinung, dass wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen Vorrang vor Umweltschutz haben.



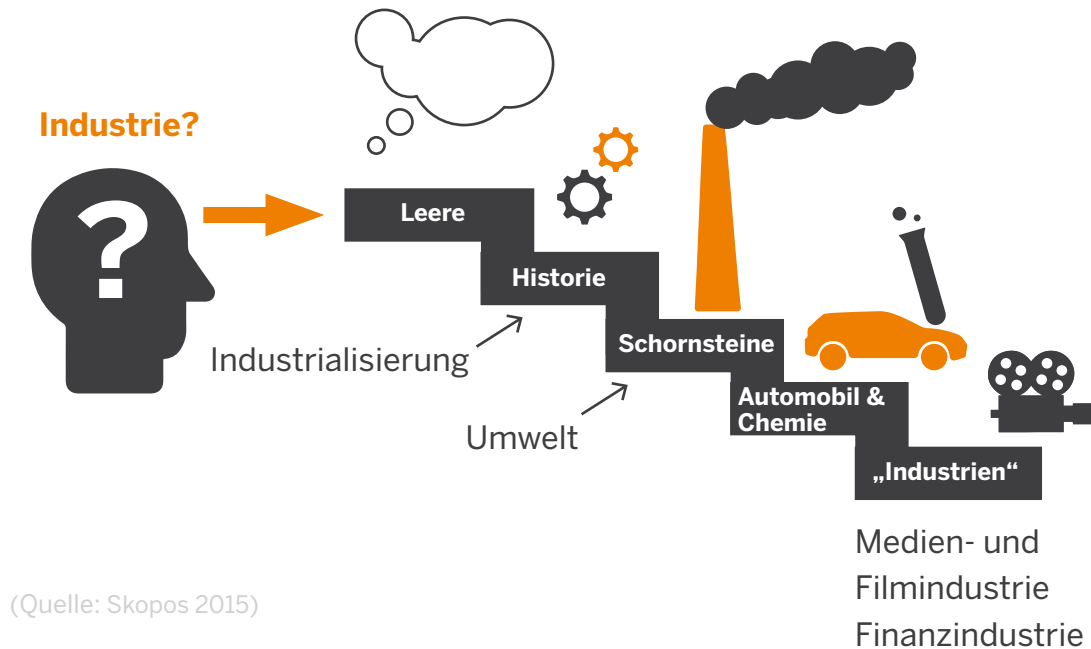
Grundsätzlich wird in Deutschland der Umweltschutz als wichtiger bewertet als das wirtschaftliche Wachstum oder die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Umweltschutz

(Quelle: World Values Survey 2010-2014)

Welche **Assoziationen** haben **Menschen** mit dem **Begriff Industrie?**

Was fällt Menschen bei dem Begriff Industrie ein? Zunächst einmal gar nichts.



Mit welchen Begriffen wird Industrie am ehesten verbunden?

Industrie wird auf einer Schulnotenskala am stärksten mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen verknüpft – weniger mit negativ belasteten Begriffen. Gefragt wurde: Mit dem Begriff Industrie verbinde ich ...



Weniger Relevanz haben negative Begriffe wie ...

(Quelle: Skopos 2015)

Wie steht es um die **Bekanntheit** von **Industrieunternehmen**?

Industrie – die große Unbekannte. Die Öffentlichkeit kennt, wenn überhaupt, Großkonzerne. Mittelständler sind so gut wie nicht bekannt. Auch nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft. Dies zeigt eine Befragung in der Wirtschaftsregion Köln.

Am häufigsten werden genannt:

Bayer: **27 %** Ford: **17 %** Spontan fällt gar kein Industrieunternehmen ein: **22 %**

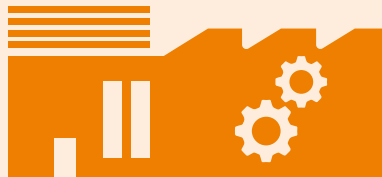
Industrie kaum ist ist bekannt

Am häufigsten genannt:

Automobilunternehmen und Pharmaunternehmen



Großen Unternehmen der Region folgen weitere große Unternehmen, ebenso Pseudo-Industrieunternehmen z. B. aus der „Medien-Industrie“



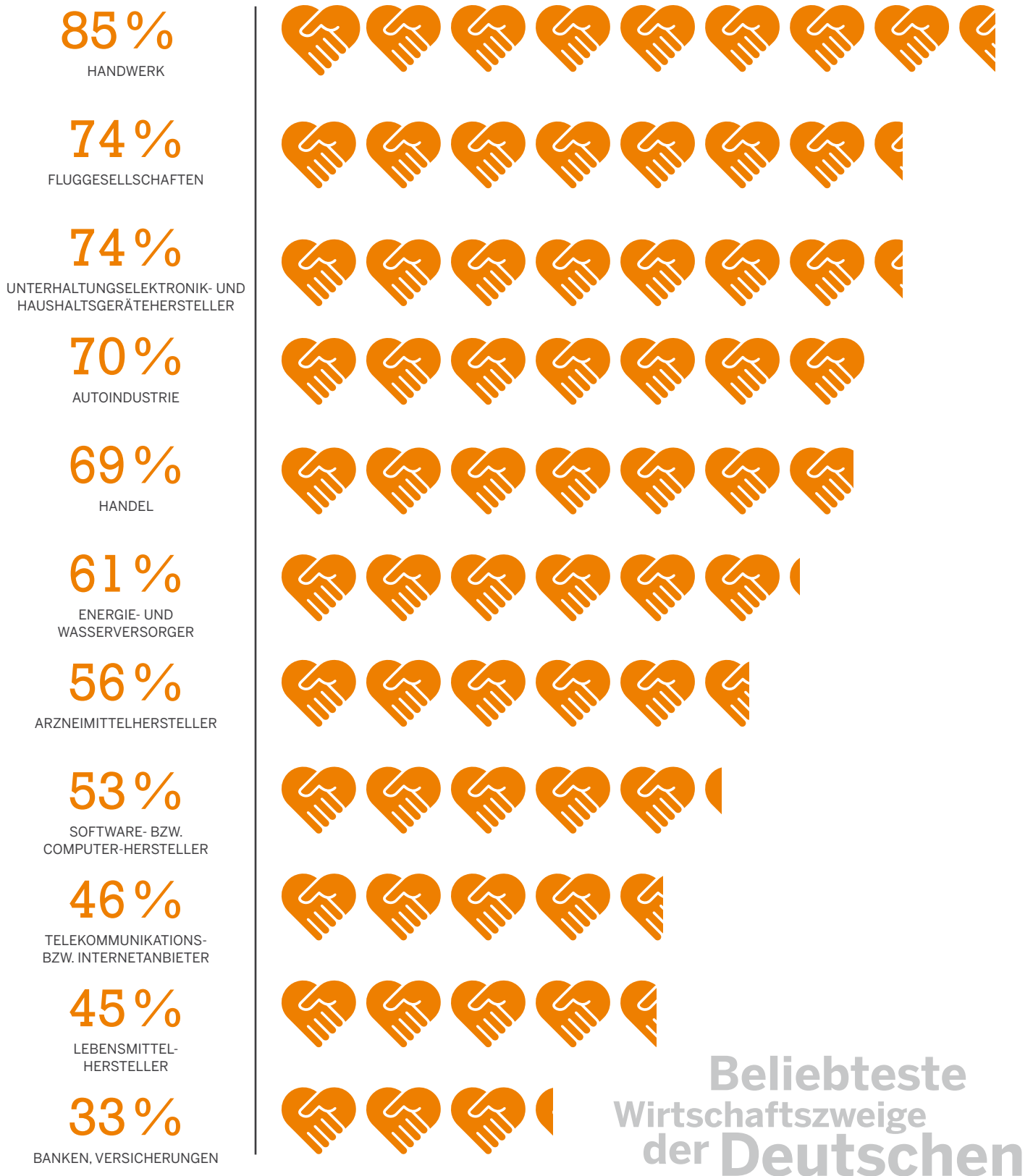
Mittelständler
so gut wie nicht bekannt

Auch die Unternehmen in der Nachbarschaft sind oftmals nicht mal dem Namen nach bekannt



Das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft

Das Vertrauen in die deutsche Wirtschaft ist stark differenziert. Der Global Trust Report des GfK Vereins fragt jährlich das Vertrauen der Deutschen in einzelne, auch nicht-industrielle Bereiche ab.



(Quelle: Global Trust Report 2015, GfK Verein)

Industrie? Ja, bitte – aber nicht vor meiner Haustür

Wer industriefern lebt, möchte, dass das auch so bleibt. Menschen, die bereits mit Industrie in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft leben, sind eher bereit, Industrie in ihrer Umgebung zu akzeptieren. Das gilt eher nicht für Kraftwerke und Chemieanlagen.

Die gewünschten Entfernungen zu Industrieanlagen (Mittelwert der tolerierten Entfernung):



3,5 KM GEWERBEGEBIET



5,7 KM MASCHINENBAU-WERK



8,1 KM WINDKRAFTPARK



12,4 KM CHEMIEPARK



13,1 KM KOHLEKRAFTWERK

Je größer die Entfernung der eigenen Wohnung von der nächsten Industrieanlage, desto größer ist auch die angegebene Entfernung für die Akzeptanz einer Industriestätte.

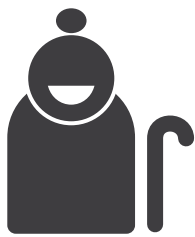
Welche **Rolle** spielt das Alter für die **Beurteilung** von **Industrie**?

Berufstätige und ältere Befragungspersonen nehmen die Industrie deutlich positiver wahr als junge Menschen. Wissen und Erfahrung sind wichtige Faktoren bei der Beurteilung von Industrie.



49 %

49 % der Berufstätigen bewerten das Bild der Industrie als sehr gut oder gut.



43 %

Rentner und Pensionäre kommen auf **43 %**.



37 %

Lediglich **37 %** der jungen Zielgruppe (Schüler, Studenten, freiwilliger Wehrdienst) beurteilt das Image der Industrie als sehr gut oder gut.

(Quelle: Skopos 2015)

Fazit: Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Menschen der Industrie nicht generell negativ gegenüberstehen, sondern in ihr einen wichtigen Problemlöser für die Herausforderungen der Zukunft sehen. Zudem wird die Industrie als Arbeitgeber und Ausbilder geschätzt. Problematisch: Viele Menschen wissen nur wenig über die Industrie in ihrer Nachbarschaft. Mittelständische Betriebe sind weitestgehend unbekannt. Eine Folge daraus ist, dass Industrie – wenn überhaupt – oftmals mit falschen Bildern (Industrialisierung, rauchende Schloten, Pseudo-Industrien) in Verbindung gebracht wird. Insbesondere junge Menschen haben wenige Berührungspunkte mit der Industrie und sind dementsprechend kritisch eingestellt. Mangelnde Kenntnis über Industrie spiegelt sich auch in der Akzeptanz von Industrie in der eigenen Nachbarschaft wider. Wer industriefern lebt, möchte dies so beibehalten. Menschen mit Industrie in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft sind eher bereit, Industrie in ihrer Umgebung zu akzeptieren.

Industrie braucht Akzeptanz

Industrie geht nur gemeinsam

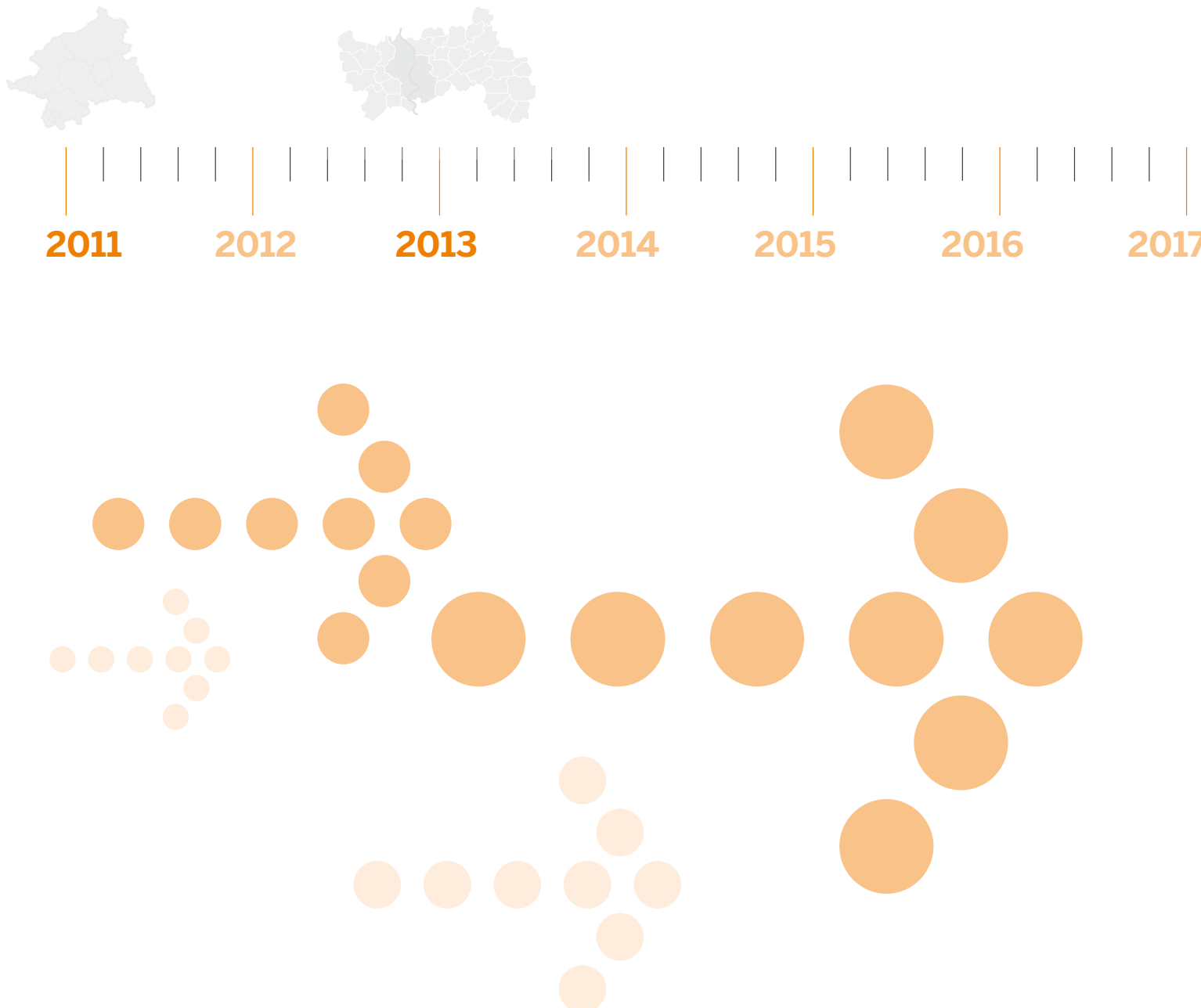
Die Industrie ist ein unverzichtbarer Teil der heimischen Wirtschaft, ein wichtiger Motor des Fortschritts und eine zentrale Stütze unseres Wohlstandes. Aber sie braucht dafür natürlich auch Platz, Infrastruktur, Rohstoffe und Energie. Neben geeigneten politischen Rahmenbedingungen muss deshalb vor allem die Öffentlichkeit für Industrie einstehen. Industrie braucht Menschen, die ihre Produkte nutzen und schätzen, Arbeitnehmer, die in Industriebetrieben beschäftigt oder wirtschaftlich mit ihnen verbunden sind, Menschen, die mit Industrieunternehmen in unmittelbarer Nachbarschaft leben und Berufseinsteiger, die innovative und attraktive Arbeitsplätze anstreben. Insbesondere die Jugend muss für Industrie begeistert werden. Denn die wachsende Unbekanntheit und das daraus resultierende sinkende Image der Industriebetriebe haben auch Auswirkungen auf die Rekrutierung von Nachwuchs. Junge Talente, die sich für eine Karriere in der Industrie interessieren, haben meist nur Großkonzerne im Blick. Der industrielle Mittelstand spielt bei der Berufsplanung vielfach keine Rolle.

Industrie alle an
geht etwas



Blick nach vorn

Die Initiativen „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ wirbt seit Jahren für die Leistungen und das Engagement der Industrie in der Öffentlichkeit – und wird dies auch weiterhin tun, um dauerhaft wirken zu können. Vernetzungen mit weiteren Regionen und Industrie-Initiativen sowie die Einbindung von Meinungsführern und Medien unterstützen diesen Prozess. Das Kernziel aber bleibt, die Bevölkerung lokal im Dialog zu erreichen, die Bedeutung der Industrie sichtbarer zu machen und die Menschen wieder für Industrie zu begeistern.



Impressum

Herausgeber



Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster
www.ihk-nordwestfalen.de | Tel. 0251 707-0 | Fax 0251 707-325

Verantwortlich

Dr. Eckhard Göske | goeske@ihk-nordwestfalen.de



Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10 - 26, 50667 Köln
www.ihk-koeln.de | Tel. 0221 1640-0 | Fax 0221 1640-129

Verantwortlich

Claudia Betzing | claudia.betzing@koeln.ihk.de

Redaktion / Layout

C4C group | www.c4c.com

Quellenverzeichnis

GfK Verein (2015): Global Trust Report 2015. Vertrauen in Institutionen und Branchen. Nürnberg.

mafo-Institut (2009): Einstellungen der Bevölkerung zur Industrie. Eine Befragung unter Mitwirkung von IKU_Die Dialoggestalter und im Auftrag einer Gemeinschaftsinitiative aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Landesregierung, vertreten durch MWME NRW, RWE, E.ON, VCI NRW, DGB NRW, AutoCluster.NRW, VDM, SCI Verkehr GmbH.

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen: Industrie (www.wirtschaft.nrw/industrie).

Skopos (2015): Einstellung der Bevölkerung gegenüber Industrie. Eine Studie im Auftrag der IHK Köln.

TNS Emnid (2011): Umfrage der tns emnid zum Image der Industrie in Nord-Westfalen im Auftrag der IHK Nord Westfalen.

TNS Emnid (2014): Umfrage der tns emnid zur Akzeptanz von Industrie in der Gesellschaft im Auftrag der IHK Nord Westfalen.

World Values Survey (2010-2014) – Germany 2013: Documentation / Downloads. Wave 6. (www.worldvaluessurvey.org).